

Abgekürzte Bezeichnung der Zwingli-Ausgaben

Die gegenwärtigen Herausgeber der sogenannten Kritischen Zwingli-Ausgabe, Oskar Farner, Fritz Blanke und Leonhard von Muralt, haben in Zusammenarbeit mit den Herren Gottfried W. Locher, Professor in Bern, Rudolf Pfister, Pfarrer in Zürich-Altstetten, und Edwin Künzli, Pfarrer in Zürich-Affoltern, vereinbart, für die beiden in der Wissenschaft grundlegenden Zwingli-Ausgaben sollten folgende Abkürzungen gelten:

Huldreich Zwinglis Sämtliche Werke

Unter Mitwirkung des Zwingli-Vereins in Zürich herausgegeben von Emil Egli†, Georg Finsler†, Walther Köhler†, Oskar Farner, Fritz Blanke und Leonhard von Muralt,

Band I, Berlin 1905, Bände II ff., Leipzig 1908 ff.

Bände XIV ff., Zürich 1956 ff.

Corpus Reformationum volumina LXXXVIII–CI

werden mit der Sigel **Z** bezeichnet und die Bände in römischen Ziffern I bis XIV ff. zitiert.

Huldreich Zwinglis Werke

Erste vollständige Ausgabe durch Melchior Schuler und Johannes Schultheß, Bände I bis VIII, Zürich 1828 bis 1842,

werden mit der Sigel **S** bezeichnet und die Bände ebenfalls mit römischen Ziffern zitiert. Band II hat drei Teile; wo die bisher übliche Zählung in arabischen Bandzahlen bereits eingeführt ist, möge sie noch beibehalten werden.

Die ohne Mitwirkung des Zwingli-Vereins erschienene Ausgabe in Auswahl unter dem Titel

Zwingli Hauptschriften,

bearbeitet von Fritz Blanke, Oskar Farner und Rudolf Pfister (erschieden sind die Bände 1, 2, 3, 4, 7, 9, 11), Zürich, Zwingli-Verlag, 1940 ff., werden mit dem Haupttitel oder dem Titel des jeweiligen Bandes und die Bandzahl mit arabischer Ziffer zitiert.

Im Auftrag der genannten Herren:

Leonhard von Muralt